

Volksstimme

Einzelpreis 20.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfanneberg & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. Bezugspreis: Monatlich 400,00 Mark, beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385,00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gespaltene Kompartimentszeile 47,00 Mark, auswärts 52,00 Mark. — Retikamettel Seite 180,00 Mark, auswärts 200,00 Mark. Vereinskalender Seite 40,00 Mark. Anzeigenabart geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 127 Magdeburg.

Nr. 302.

Magdeburg, Donnerstag den 28. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

Der gekrönte Schwächling.

Wilhelms Charakterbild schwankt wohl nicht mehr in der Geschichte. Einst viel gefeiert und gepriesen, am meisten und am längsten von sich selber, zeigte er sich in den entscheidenden Tagen seines Lebens als ein Kleiner nur um sich selbst besorgter Mensch. „Un timide, un valeureux poltron“, einen kraftmeiernden Schwächling, hatte ihn sein Onkel Eduard genannt, so nannte ihn auch die deutschnationalen „Post“, als er einst in der Marokkofrisse nicht so wollte wie die Alldeutschen. Ihre Enttäuschung war begreiflich, denn stets endete bei ihm mit kläglichem Versagen, was mit einer pathetischen Kraftgebärde begonnen worden war.

Das Denkmal, das sich Wilhelm selber in seinen Handnotizen zu den Kriegstagen gesetzt hat, ist von Karl Rautsch enthüllt worden. Mit geipreizter Schnoddrigkeit beginnend, klingen diese Handglossen in verzagtes Jammer aus. Noch charakteristischer ist die Fassung des Mannes in den Tagen des Zusammenbruchs. Wie er da jeder Größe, auch nur der bescheidensten Mannhaftigkeit ermangelte, kam man in dem neu erschienenen Bande „Chaos“ des Historikers Karl Friedrich Nowak nach. (Verlag für Kulturpolitik, München.) Das Buch schließt sich als zweiter Band an den „Sturz der Weltmächte“ an und analysiert die letzten Tage des Zusammenbruchs, vielleicht manchmal als Geschichtswerk zu dramatisch aufgebaut, aber doch überall auf gute Quellen fundiert. Dem deutschen Kaiser ist ein besonderes Kapitel, ein weiteres seiner Abdankung gewidmet. Die Darstellung gibt manchen Zug zum Charakterbild des Mannes, der Deutschland in den Abgrund geriet.

Am Ende Oktober 1918 zuerst der preussische Gesandte in München, Herr von Treutter, meldete, daß Volk und Regierung in Bayern die Abdankung des Kaisers begehrten, verlangte Wilhelm, daß der Staatssekretär Solf dem Gesandten „den Kopf wasche“. Er fand es „ganz ungeheuerlich, daß sein Gesandter ihm solche Sachen mitteile“. In seiner großsprecherischen Art ereiferte sich Wilhelm: „Was verlangt denn das Volk von mir? Ich kann doch als alter Soldat nicht aus dem Schützengraben gehen.“

Im Schützengraben war er ja noch nicht gewesen, sondern allerhöchstens dreißig Kilometer dahinter, aber seine erste Handlung nach dieser Abgabe war tatsächlich, „aus dem Schützengraben zu gehen“. Unerwartet verließ er Berlin, um sich ins Große Hauptquartier zu begeben, wo er sich sicherer fühlte. So schnell fiel die Entscheidung, daß noch einige Stunden vor dem Ausbruch, wie Nowak berichtet, nicht einmal alle Männer der nächsten kaiserlichen Umgebung von ihr wußten. Der Kanzler wurde nicht verständigt. Er suchte im letzten Augenblick den Monarchen am Rodzjapfel zu halten, ihm klarzumachen, daß seine Pflicht sei, in Berlin zu bleiben. Aber umsonst! Wilhelm dachte in den Tagen, wo sein Reich zusammenbrach, an nichts als an seine Sicherheit — darin übrigens dem ihm sonst sehr unähnlichen Karl von Salsburg durchaus ähnlich. Auf alle Bemühungen des Kanzlers kam als Antwort: „Es bleibt bei der Freirei!“ Am 29. Oktober abends reiste der Kaiser nach Spa, wo er dem ersten Generalquartiermeister Gröner völlig unerwartet eintraf. „Nach der Generalfeldmarschall v. Hindenburg schien gänzlich verblüfft.“ notiert Nowak, „er wisse von nichts — — oder wenigstens er tat so.“

May von Baden, der eingesehen hatte, daß Wilhelm nicht mehr zu retten sei, verfolgte den Plan, durch eine rechtzeitige freiwillige Abdankung den Monarchen vor dem Schlimmsten zu bewahren. Er sandte den preussischen Minister Drews ins Große Hauptquartier nach, um Wilhelm diesen Gedanken naheulegen. Wilhelms Antwort ist bekannt: er schauzte Drews in erregtem Ton an wie er als Beamter so etwas wagen könnte.

Interessant ist die Fassung des Generalquartiermeisters Gröner. Dieser ging von der Idee aus, daß eine freiwillige Abdankung zu wenig sei. Weit mehr mußte geschehen. Der Kaiser selbst mußte zeigen, daß die Erziehung und die Selbsterziehung der Jahrhunderte nicht nur Schall und Klang waren. „Der Kaiser muß an die Spitze der Truppen auf das Gefechtsfeld.“ Das war Gröners Rat. Der freiwillige Tod des Monarchen auf dem Schlachtfeld schien ihm als die beste und ehrenhafteste Lösung.

Interessant ist, wie gerade die Männer diesen Rat aufnahmen, die später in tendenziösen Schilderungen der letzten Vorgänge in Villa Freneuse Gröner nur jeden erdenklichen Schimpf anzuhängen suchten, die Hofgenerale v. Pleßien, Marschall usw. „Erstaunt, fast entsetzt hörten sie dem

Generalquartiermeister zu.“ Uebrigens hatten pommersche Adlige durch Vermittlung des früheren Reichskanzlers Michaelis der Kaiserin einen ähnlichen Vorschlag unterbreiten lassen: sie verlangten den heroischen Tod des Kaisers und wollten ihn persönlich auf dem letzten schweren Gange begleiten. Michaelis hatte diesen Plan befürwortet. Hören wir von Nowak den Ausgang:

Romantisch war der frühere Kanzler, demokratisch nüchtern General Gröner zu gleichen Grundgedanken gekommen. Einheitsliche Antwort aber hatten die Generale Pleßien und Marschall: Man könne doch unmöglich den Kaiser solchen Gefahren aussetzen. . . .

Gröner wandte sich an Hindenburg. Vielleicht verstand ihn dieser als alter Soldat. Aber, fährt Nowak fort:

Es schien freilich, als ob der Generalfeldmarschall das Entscheidende überhaupt nicht begriffe. Denn er brach, erschreckt vor dem Unmöglichen, kurz ab: „Aber das geht ja nicht!“

Zwei Tage später fuhr Kaiser Wilhelm an die Front. Er hielt bei Moll und Min über die Truppen Paraden ab.

Zwei Paraden hinter der Front — das war Wilhelms Erjaheldentod. Wie er auch die Gelegenheit zu einer rechtzeitigen freiwilligen Abdankung verpaßte, wie er, als endgültig schon der Lyon bespielt war, sich an die Unmöglichkeit klammerte, als deutscher Kaiser, aber nicht als König von Preußen abdanken zu wollen, wie er schamlos, an der Spitze seiner Truppen dem Aufstand zu begegnen, dann aber doch lieber den Hoßzug bestieg, diese Dinge sind bereits hinlänglich bekannt. Ohne jede Spur tragischer Größe hat sich der letzte Träger der deutschen Kaiserkrone davongemacht. Die Erwägungen, mit denen er in seinen „Erinnerungen“ sein Verhalten bemäntelt, sind nichts als die Ausreden eines rein egozentrisch denkenden Menschen, eines, bei dem sich alles nur um sein liebes Ich dreht. —

Die Mutter über ihren Sohn.

Mehr als 25 Jahre vor dem schmählichen Ende des gekrönten Schwächlings und Renommisten hat seine Mutter, die verstorbene Kaiserin Friedrich, ein richtiges Bild über ihren Sohn entworfen. Es wird jetzt bekannt durch Briefe, die sie an die Frau des ehemaligen liberalen Reichstagsabgeordneten Schrader gerichtet hat und die in diesen Tagen durch eine zweibändige Biographie Henriette Schraders bekannt werden. Sie ist erschienen im Verlag Walter de Gruyter u. Ko. in Berlin-Leipzig und hat Mary S. Schimmler, die Freundin Henriette Schraders, zur Verfasserin.

In einem Briefe der Kaiserin Friedrich, der von Bismarck wütend verfolgt, „Engländerin“, aus dem Jahre 1891 oder 1892 gibt folgender Abschnitt ein getreues Bild des hohlen, unwillkürlichen und eiteln Mannes, der sich rüstete, „sein Volk herrlichen Zeiten entgegenzuführen“:

Das England des Reichstums, des Wasserbaus, der prachtvollen Marine, des Hofes und des jetzigen Ministeriums gefällt meinem Sohn sehr wohl, das wäre, das innere, das erzieht England, seine Bedeutung, seine Ränge, seine Ziele kennt er nicht — ebenso wenig wie er seine eigene deutsche Land kennt und die bessere Seele des deutschen Volkes. Und diejenige, die er nicht, ist durch und durch verwirrt und formlos, wird durch das Bismarcksche Regiment. Können die Reisen ihm die Augen öffnen, die großen Lücken in seinem Wissen ausfüllen, einige der Vorurteile mildern, in denen er befangen ist, so würde ich mich gewiß über eine jede freuen! So aber kriecht er überall nur neuen Wehrauch. . . .

Hier erscheint die Monarchie auf eine harte Probe gestellt, und ich zitiere vor einer schämigen Wendung. . . .

„Ich dulde keinen neben mir“, in dem Munde eines sehr eiteln, sehr unreifen unerschrockenen eigensinnigen jungen Mannes ist ein schöneres Wort! Ein edler Geist zieht die Menschen an.“ Es bezieht aber kein Verkeh bei Hof, der vertiefend, veredelnd und belebend wirkt, und zu der schweren Aufgabe, so zu regieren, daß die Monarchie, selbst in modernen Zeiten und unter modernen Erfordernissen sich als ein Vorteil erweist, stellt die Ausübung mit den Kenntnissen und Gesinnungen, die allein dazu befähigen. Die Anzeichen und Gefühle eines Autokraten und eines preussischen Leutnants und eines preussischen Korpsstudenten wichen nicht aus.

Dieses Urteil ist drei Jahre nach dem Antritt der Regierung dieses sehr eiteln, sehr unerschrockenen Leutnants und Korpsstudenten von derjenigen Frau niedergeschrieben, der es den tiefsten Schmerz verursachte: der eigenen Mutter. Sie hätte der Freundin tausendmal lieber Günstiges über ihr Kind gemeldet; sie konnte nur in absprechenden Worten von ihrem Sohne schreiben.

Ihr vernichtendes Urteil wurde von allen geteilt, die Gelegenheit erhielten, den großsprecherischen Schwächling aus der Nähe zu beobachten. Bei Hofe flüsternde und wisperte es:

die Geschicklichen fanden ihren Weg zu den Konserbativen Kreisen und in die parlamentarischen Vorzimmer. Über Konserbative wie Liberale bewahrten sorgfältig Schweigen und rührten sich nicht, wenn die sozialdemokratischen Redakteure, die dem selbstgefälligen Kaiser die Schelle anhängten, wegen Majestätsbeleidigung im Laufe der glorreichen Zeit zu einigen hundert Jahren Gefängnis verurteilt wurden.

So ging das Schicksal seinen Weg. Dem deutschen Volke wurde die Wahrheit verheimlicht; die herrschenden Klassen — ob konservativ oder liberal gerichtet, war gleichgültig — fühlten sich solidarisch mit dem gekrönten schwächlichen Großsprecher; sie fühlten ihre Herrschaft gesichert unter seiner „gepanzerten Faust“ und streuten, unterstützt von der gesamten bürgerlichen Presse, byzantinisch duftende Blüten auf seinen Weg.

Die Mutter fühlte schon im Jahre 1891 die Monarchie erbeben unter den törichten Streichen ihres Sohnes. Es bedurfte der Blutströme eines Weltkriegs, um ihre Befürchtungen zur Tat werden zu lassen. Und nun bemühen sich die Interessenten an allen Orten, um dem jahrzehntelang belogenen Volke begreiflich zu machen, daß es unter Wilhelm doch viel besser gewesen und daß es nötig sei, ihn und die Hohenzollern wieder herbeizurufen. Nicht der Krieg mit seinen Folgen hat uns so verurteilt, sondern die Republik und die Demokratie, die sich das Volk in den Novembertagen des Jahres 1918 erobert hat. Die bürgerliche Presse tut alles, um diese Meinung unter ihren Lesern zu befestigen. Sie hat unter Wilhelm gelogen und verheimlicht, sie verheimlicht und lügt nach Wilhelms Befehl in aller frecher Manier weiter.

Eine Mutter aber hat vor 31 Jahren ein richtiges Urteil über den gekrönten Schwächling gefällt, der jetzt wieder zu einer Art Geldenkaiser umgelogen wird. Die Mutter kannte ihr Kind. . . .

Erfüllungspolitik.

Herr Cuno, gegenwärtig Kanzler des Deutschen Reiches, hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes durch das Volkswirtschaftliche Telegraphenbureau in Deutschland einen Artikel verbreiten lassen, in dem er vom Frieden spricht. Von schweren Opfern an Gut und Geld, die die Regierung auf sich zu nehmen entschlossen ist, um der Freiheit deutschen Landes und der friedlichen Arbeit mit andern Völkern willen. Frieden? Die ungeheure Brotpreiserhöhung, die unserm Volk für Mitte Januar in Aussicht gestellt ist und die den Interessen der Landwirtschaft weit mehr entgegenkommt als denen der Arbeitnehmer, ist nicht angetan, den innern Frieden zu fördern. Und den Frieden nach außen, und erst die Opfer? Den Frieden nach außen wird Deutschland nur sichern helfen, wenn es fortfährt mit der Politik der Erfüllung, wenn er nach wie vor sein möglichstes tut, um die finanziellen Bedürfnisse seiner Gläubiger zu befriedigen, wenn weiterhin ernsthaftes Opfer gebracht werden. Bisher wurden die schweren Opfer von der arbeitenden Bevölkerung gebracht, während die Wirtschaft Deutschlands sich befehligte, ihre Finanzkräfte in den Dienst der Opposition gegen die Erfüllungspolitik zu stellen. Soll das so weitergehen?

Zwar hat die volksparteiliche „Zeit“, das Organ des Herrn Stresemann und des Reichswirtschaftsministers Doktor Becker, in ihrer letzten Ausgabe vor den Weihnachtsfesten von einem vorläufigen Abschluß der Reparationsbesprechungen und einer „Einigung zwischen Regierung und Wirtschaft“ gesprochen, so daß der Ansehen erweckt werden könnte, als ob die Industrie jetzt bereit ist, Opfer zu bringen. Wir betonen: das ist nicht der Fall. Einig sind sich Regierung und Industrie lediglich darüber, daß versucht werden soll, eine endgültige Lösung zustande zu bringen. Große Differenzen bestehen dagegen immer noch über die Frage der Garantien, die doch den wichtigsten Punkt in dem für Paris bestimmten deutschen Voranschlag bilden müssen. Es besteht also die Aussicht, daß die Opfer, von denen Herr Cuno sprach, weiterhin nur auf Kosten der werktätigen Bevölkerung gebracht werden.

Es muß versucht werden, einen Plan auszuarbeiten, der nicht auf sofortige Ablehnung stößt. Wir müssen endlich zu dem Angebot einer festen Summe kommen, die man schließlich auch im Ausland erwartet. Dieses Angebot ergibt sich unsers Erachtens aus dem Londoner Zahlungspolynom Mai 1921. Damals wurde die uns zudiskutierte Gesamtschuld von 132 Milliarden in drei Abschnitte geteilt, wobei auf die Verzinsung der letzten Serie verzichtet wurde. In Serie A wurden von uns 12 Milliarden Goldmark und in

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 27. Dezember 1922.

Was die Zeitungen im Januar kosten.

Die ungeheure Steigerung des Druckpapierpreises zwingt die Zeitungen aller Richtungen, auch von ihren Lesern neue Bezugspreise zu erbitten. Soweit die Kalkulation überhaupt möglich war, sind bisher von größeren bürgerlichen Zeitungen folgende Monatspreise für Januar festgesetzt worden:

Table with 2 columns: Zeitung name and price. Includes Berliner Lokal-Anzeiger (1600 Mark), Volkische Zeitung (1600), Berliner Börsezeitung (1800), etc.

Das Zentralorgan unserer Partei, der „Vorwärts“ kostet 1600 Mark.

Von den Magdeburger Blättern haben bisher zwei ihren Bezugspreis für Januar mitgeteilt:

Table with 2 columns: Zeitung name and price. Includes General-Anzeiger (700 Mark), Tribüne (600).

Die „Volksstimme“ hat ihren Bezugspreis auf 700 Mark für Januar

festsetzen müssen. Wir glauben, daß unsere Leser die Notwendigkeit dieser Preissteigerung einsehen und nach wie vor die „Volksstimme“ nicht nur weiter lesen, sondern für ihre Ausbreitung mit allen Kräften und mit aller Begeisterung wirken werden.

Abschied von Wilhelm Kleeß.

Sonnenhell und mild war der erste Weihnachtstag. Die Anlagen und Straßen der Stadt waren von Spaziergängern belebt, als sei es schon Frühling geworden. Durch die Wilhelmstadt, hinaus zum Westfriedhof, wanderten stille Menschen in großer Zahl, um Abschied zu nehmen von Wilhelm Kleeß. Rote Banner leuchteten auf: die Kampf- und Siegeszeichen der Sozialdemokratie, die jetzt frei und stolz getragen werden dürfen, denn das Volk hat eine alte, brutale Herrschaft abgeschüttelt. Wilhelm Kleeß hat sein langes, an Wirken reiches Leben darangelegt, diesen Sieg mit zu erringen.

In der Kapelle.

Gabener Sonnenschein brach durch die bunten Fenster der Hauptkapelle des Westfriedhofs, in der unser alter Mitkämpfer und Parteigenosse Wilhelm Kleeß aufgebahrt war, und ließ die am Sarge aufgestellten zahlreichen roten Banner der Magdeburger Sozialdemokratie hell aufleuchten. Die Kapelle war dicht gefüllt. Mann an Mann standen sie, selbst die Vorhallen waren überfüllt, und mancher mußte umkehren, der an der Trauerfeier teilgenommen hätte. Junge und Alte hatten sich versammelt. Die Alten im stillen Nachdenken an die Zeit, in der sie gemeinsam mit Wilhelm Kleeß unter den größten Schwierigkeiten für die Freiheit des gesamten Volkes wirkten und dafür nur Spott, Hohn und Gefängnisstrafen eintrugen. Die Jungen mit der heißen Sehnsucht im Herzen: das Werk, an dem Wilhelm Kleeß gearbeitet hat, darf nicht untergehen, wir wollen es weiter führen, auch gegen eine Welt von Feinden.

„Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben“, so ehrten die Arbeiterjünger ihren toten Freund. Ein Sohn des Volkes war Wilhelm Kleeß stets, nur darauf bedacht, dem Volke zu helfen und des Volkes erster Diener zu sein. Die Trauerrede hielt Dr. Köstlin. Er gedachte der Arbeit des Toten, der sich ein Menschenalter hindurch für eine große Idee eingesetzt hat und der das Bewußtsein mit ins Grab nehmen durfte, daß seine Arbeit nicht vergeblich gewesen ist. Nach Dr. Köstlin sprach Oberbürgermeister Genosse Weimann im Auftrag des Magistrats. Wilhelm Kleeß war der erste Vertreter der Sozialdemokratie im Stadtparlament und hat mit unbeugbarer Ausdauer zum Wohle der Stadt gearbeitet. Nach der Revolution wurde er von der Stadtverordneten-Versammlung zum Stadtrat gewählt und hat auch als solcher stets nur das Beste für das arbeitende Volk erstrebt.

Die Sozialdemokratische Partei nahm durch ihren 2. Vorsitzenden, Genossen Baer, Abschied von ihrem verstorbenen Genossen. Er schilderte das Wirken des Verstorbenen als Parteigenossen und als Mensch. Jederzeit war er hilfsbereit, wenn es galt, für die Arbeiterchaft in die Bresche zu springen. Not und Sorge, Verfolgung und Trennung von seiner Familie, Gefängnis und Hohn verletzten ihn nicht unermüdliche Wirken für die Arbeiterchaft und für die Verwirklichung des Sozialismus. Ein aufrechter Mensch, von Pflichtbewußtsein bis zum letzten Tage seines Lebens erfüllt, ist mit dem Genossen Kleeß dahingegangen. Die Arbeiterchaft wird das Andenken des Verstorbenen damit am besten ehren, indem sie am Sarge des Toten bekennt, ebenso treu und unerschütterlich für den Sozialismus eingetreten, wie es Wilhelm Kleeß getan hat.

Die roten Banner senkten sich. Noch einmal sangen die Arbeiterjünger, und unter leisem Orgelspiel wurde der tote hinausgetragen. Langsam leerte sich die Kapelle.

Draußen bildete die Trauergemeinde vor und hinter dem Wagen einen imposanten Zug, um Wilhelm Kleeß auf seiner letzten Fahrt noch eine Strecke Weges zu begleiten. Die Fahnen der Magdeburger Sozialdemokratie wurden vorangetragen. Hinter dem Wagen gingen die Angehörigen des Verstorbenen. Darauf folgten Stadtverordnete, Magistratsmitglieder, Vertreter anderer Behörden und in unübersehbarer Menge die Parteigenossen und -genossinnen. Am Bahnhof einen letzten Gruß, der tote Freund trat seine Reise an nach Dessau, wo die Flamme schnell vergehen soll, was sterblich an ihm war. Unsterblich wird sein das Werk, an dem er mitgearbeitet hat, und die Erinnerung, die ihm bewahrt wird in den Herzen des arbeitenden Volkes.

Schlag auf Schlag.

Vom Genossen Köber, dem Gauleiter des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen wird uns geschrieben:

„Schlag auf Schlag“, so ist ein Blatt überschrieben, in dem sich die Hintermänner des Generals Girt von Armin entpuppen, nämlich die Deutschnationalen. Sind das etwa die „Kaufläden von Frontsoldaten“, die gegen die Umbenennung der Baumontstraße protestieren? Herr Girt von Armin mit seinen „Frontsoldaten“ mag sich beruhigen. Bekantwunde von

wirklichen Frontsoldaten helfen den Krieg.

Insbesondere die Kriegsschädigten und Kriegerhinterbliebenen verzichten gern auf „herrliche Erinnerungen“. Täglich verpuzzen sie an eignen Leibe, was ihnen die „herrlichen Erinnerungen“ als Früchte deutschnationaler Größenwahnsinnspolitik eingebracht haben. Jedermann weiß auch aus den Reihen der Revolution, als noch die Deutschnationalen in Deutschland zu bestimmen hatten, daß damals für die wichtigsten Sozialaufgaben kein Geld vorhanden war. Wohl heute man Geld für Mühsamkeiten, für Familien der Jungen und

dergleichen. Für die sozialen Aufgaben der damaligen Zeit aber war nie Geld da. Wie sah die Wohlfahrtspflege aus? Es gab nur Armenpflege. Wie stand es um die Erwerbslosenfürsorge? Arbeitslose waren angeblich Faulenzer. Ein besonderer Schutz für Schwerebeschädigte existierte überhaupt nicht, ebenso das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer im Produktionsprozeß durch das Betriebsrätegesetz, die Schlichtungsordnung ufm.

Geradezu widerlich aber mutet das Mitgefühl der Deutschnationalen mit den Kriegssopfern an. War das schon immer so? Als während der „glorreichen Zeit“ im Januar 1918 in einer Berliner Versammlung der Vaterlandspartei einige Kriegsschädigte durch Zwischenrufe erkennen ließen, daß nach ihrer Ansicht nur ein baldiger Verständigungsfrieden Deutschland vor dem Zusammenbruch retten könne, wurden sie

von den deutschnationalen Heim-„Frontsoldaten“ verprügelt und hinausgeworfen. Einige Kameraden konnten ihre künstlerischen Glieder zusammensuchen. Wie brannten uns Kriegsschädigten, als wir das erfuhren, die bereits vernarbten Wunden angeht dieser Noheist.

Und als wir Magdeburger Kriegsschädigten uns 1917 organisierten, wurden unsere Versammlungen polizeilich überwacht. Das Generalkommando des 4. Armeekorps bezeichnede den Reichsbund als eine „das Vaterland schädigende Organisation“. Unserem damaligen Bundesvorsitzenden, Genossen Kuttner, wurde jede Tätigkeit für die Kriegssopfer durch einen Kollegen des Herrn von Armin verboten. Erst die Revolution brachte uns die Gleichberechtigung. Der Rat der Volksbeauftragten, also Sozialdemokraten, waren es, die uns auch das bis dahin stets verwehrt Mitbestimmungsrecht in der sozialen Fürsorge und das gesetzliche Recht, Renten einzufragen zu können, gaben.

Die Kriegssopfer weinen deshalb den Deutschnationalen und ihren Generalen mit „herrlichen Erinnerungen“ keine Träne nach. Der Krieg und nicht die Republik hat sie zu Kriegssopfern gemacht. Mag aber auch jedem Volksgenossen beim Anblick eines amputierten Kriegsschädigten, einer Kriegerhinterbliebenen mit ihren ungezählten durchwinterten Nächten klar zum Bewußtsein kommen, daß der Krieg nicht nur Menschenglück zerstört hat, sondern auch die

Ursache ist für unser heutiges gesamtes Elend.

Andenken an den Krieg, wie Straßennamen, sind dann vollkommen überflüssig. Denn mit dem Kriegssopfern Mittelb heuchelnden Deutschnationalen aber rufen wir Kriegsschädigten zu: „Verhaßt ist uns die Heuchelei der kriegerischen Nazarenen!“

Verenigte sozialdemokratische Partei.

Ortsauschuß für Arbeiterwohlfahrt. Donnerstag den 28. Dezember, abends 7 Uhr, Sitzung im Parteisekretariat, Große Mühlstraße 3.

Vorkandidatur am Freitag den 29. Dezember, abends 7 Uhr, im Jugendheim, Georgenplatz 10.

Buchau. Am Freitag den 29. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Elternbeirat und Funktionärung bei Bräutigam, Köthener Straße.

Alte Neustadt. Am Sonnabend den 30. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Sitzung der Funktionäre und Elternbeiräte bei Böhme, Hotel Neustädter Bahnhof.

Jungsozialisten.

Heinrich - Seine - Abend am Freitag den 29. Dezember, abends 1/8 Uhr, im Jugendheim, Georgenplatz 10. Vortrag, Musik, Rezitationen.

Weihnachtsammlung.

Beim Ortsauschuß für Arbeiterwohlfahrt gingen für die Weihnachtsbescherung noch folgende Beträge ein: Sammlung in einem städtischen Betrieb 2200 Mark, durch Mithilfe der Gewerkschaften aus dem Lebensmittelgeschäft der Wlana 75 000 Mark, von Frau L. durch Genossin St. 500 Mark, auf Sammelkarte 200, 201, 202 und 203 5500 Mark; bisher quittiert 298 689 Mark, zusammen 381 869 Mark.

Außerdem gingen ein eine Anzahl neue und gebrauchte Kleidungsstücke, ein Kasten Lebensmittel und sonstige Gegenstände. Wir sagen an dieser Stelle allen, die uns durch Spenden zum Gelingen unserer Weihnachtsbescherung verholfen haben, herzlichen Dank. Ebenso sprechen wir allen Helfern und Helferinnen für ihre treue Arbeit unsern Dank aus und hoffen, daß es uns auch in Zukunft gelingen möge, durch die Tätigkeit des Ortsauschusses für Arbeiterwohlfahrt manchem Bedrängten und Notleidenden zu helfen.

Im Auftrag des Ortsauschusses für Arbeiterwohlfahrt: Marie Arning.

— Änderungen in der Invalidenversicherung. Am 1. Januar treten wesentliche Änderungen in der Invalidenversicherung ein. Wir machen auf die in der heutigen Nummer erscheinende Bekanntmachung des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt besonders aufmerksam.

— Größere Entfernungen auf Wochenarten. Da die Wochenarte vielfach, namentlich von Arbeitern, der Monatsarte vorgezogen wird, weil sie der letzteren gegenüber Vorteile bei Feuerzählungen und beim Wechsel des Arbeitsortes bietet, außerdem eine Zahlung des monatlichen Fahrtgelds in Katen ermöglicht, hat die Reichsbahn die Entfernungsgrößen, bis zu der Wochenarten auszugeben werden, nunmehr von 50 auf 75 Kilometer erweitert.

— Anagelbrachte Sparbarkeit. Die gesteigerten Kosten für Abschaffung hatten im Hause Große Diebstorfer Straße 247 dazu geführt, daß der Müll in einem wohl verwendeten Hausdurchgang aufgeschafft wurde. Am ersten Feiertag vormittags waren brennbare Stoffe im Müll durch frisch hinzugeschüttete heiße Asche in Brand geraten und schmolten unter Entwicklung überreicher Rauchmengen. Um dem wenig angenehmen Zustand ein Ende zu machen, mußte ein Kommando der Feuerwehr gerufen werden, das mit einer Schlauchlinie den brennenden Müll ablöschte.

— Zahlreiche Umfassungspflichtige ihrer Vorauszahlungspflicht für die ersten drei Kalendervierteljahre 1923 bisher nicht oder nur ungenügend nachgekommen. Das Reichsfinanzministerium weist deshalb darauf hin, daß sich die Umfassungspflichtigen, wenn die für die Umfassung 1922 veranlagte Steuer den Gesamtbetrag der bis zum 31. Januar 1923 gezahlten Vorauszahlungen um mehr als 20 v. H. übersteigt, in jedem Fall um 10 v. H. dieses überschüssigen Betrages erhöht. Diesen Nachteil können die Steuerpflichtigen vermeiden, wenn sie die bisher nicht bewirkten Vorauszahlungen mit der im Januar fälligen Vorauszahlung leisten. Innerhalb des Monats Januar 1923 muß jeder Umfassungspflichtige bei dem zuständigen Finanzamt eine Vereinbarung umfassungspflichtigen Entgelte an einer Gesamtsumme als Vorauszahlung angeben und den sich hieraus ergebenden Steuerbetrag (2 v. H.) als Vorauszahlung abführen. Dies kann durch Zahlkarte geschehen.

— Eine Freivorstellung für die städtischen Waisenkinder veranstaltete am Freitag nachmittags Herr Schödlitz vom Schödlitzschen Marionettentheater im Tunnel des Stadttheaters. Zur Aufführung gelangte „Napoli als Wolf“. Die Kinder folgten mit leuchtenden Augen und dankbaren Herzen der Aufführung.

— Feinliche Kameradschaft. Der Kaufmann, früherer Kellner Gerhard Müller, Frieferstraße 1 wohnhaft, bittet uns, mitzuteilen, daß er nicht der wegen Relegationsdrückbedrückter vom Schödlitzschen Kameraden Kellner Gerhard Müller ist.

— Der Weihnachtsabend der Arbeiterwohlfahrtspflege. An die zweihundert Kinder und Alte waren am Sonnabend voriger Woche im Saale der Hausfrauenschule zur Bekehrung durch die Arbeiterwohlfahrtspflege zusammengekommen. Es waren eine stille, schlichte, aber gerade darum desto eindringlichere Feier. In dunkelsten Räume leuchteten nur die Lichter der Laune schwache und doch erwarrende Hoffnungssterne. Nach einem geschulten Stimmen vorgetragenem Liebes riefte die Genossin Arning warmherzige, einbringliche Worte an die Gäste und wies darauf hin, daß die Arbeiterwohlfahrtspflege ein neuer Zweig an dem alten Baume der Arbeiterbewegung sei, der erst noch Beachtung finden müsse. Ein vielversprechender Anfang dazu sei dieser Abend, der den Beweis erbringe, daß die Arbeiterchaft auch über den Rest der Partei- und Gewerkschaftsbewegung hinaus mitwirken wolle an der Heilung der Wunden, die der Krieg gerade den Hilflosen unsers Volkes geschlagen habe. Nach dem Vortrag einiger Lieder durch Angehörige der Schule, nach Märchenvorlesung und gemeinsamem Gesang dann die Bekehrung vor sich, die aber durch die Enge des Raumes etwas behindert wurde. Es gab meist nützliche Sachen: Wäsche, Zucker, Kaffee, Zigarren und natürlich auch Gebäck und Kefel. Den Mitwirkenden mag der Lohn für ihre vielseitige Mühe der Gedanke sein, an einem guten Werte Anteil gehabt zu haben.

— X Platinidiebstahl. Wegen dringenden Verdachts, den bereits verhafteten Platinidiebstahl verübt zu haben, wurde ein 19jähriger Schüler des Schulhauses von der Kriminalpolizei festgenommen, der kurz nach dem Verschwinden des wertvollen Materials das Laboratorium verlassen und von einigen Jungen auf dem Breiten Wege und auch in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Platzes gesehen worden ist. Aufsehend ist die Blechbüchse mit dem Platingerät in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Platzes verdeckt oder von dem Festgenommenen bei einem Schieber abgeholt worden. Wer am Donnerstag den 21. Dezember in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 10 Uhr irgendwelche Wahrnehmungen gemacht hat, die den Verbleib des wertvollen Materials aufklären könnten, wolle sich an die Kriminalpolizei, Zimmer 281 oder Dauerdienst, wenden, wofür die Angaben vertraulich behandelt werden. Für die Wiederherbeischaffung der Beute wird von dem Festgenommenen die Auslieferung einer hohen Belohnung erwohnen.

— X Spitzbuben im Pred. Wieder herbeigeschafft und dem Festgenommenen zurückgegeben wurde der größte Teil der in der Nacht zum 20. d. M. aus einem Schuhgeschäft in der Großen Diebstorfer Straße mittels Einbruch gestohlenen 74 Paar Stiefel verschiedener Art. Sie wurden von der Kriminalpolizei erfaßt, als sie von dem Rat bringend verächtlichen und festgenommenen Gärtner Willi Nimitzsch, Butterstraße 1b, und dem Schlosser Hermann Meher, in Sahlbe, Anstaltsstraße 17, wohnhaft, betrogen worden waren.

— X Mittels Labeneinbruch wurden in der Nacht zum 22. d. M. in Alt-Wescherhülen gestohlen: mehrere Dugend braune baumwollene und wollene schwarze Damen- und Kinderstrümpfe, schwarze Fülllinge, etwa 20 Meter verschiedenfarbige Gutedermittation, größere Mengen Wäsche, Seife und Seife für Gumpuh, weiße und rotbunte Taschentücher, weiße und bunte Schürzen, weiße Badetücher mit roter Kante, wollene Kopftücher, weiße Damen- und Tricot-Herren-Leibwäsche, dunkelbraune und graue Tricot-Damenhosen, zwei weiße Damen- und bunte Kinder-Weißleiber, weißer Wajdripis, 50 Meter weißes Gemdenuch, gelbes Taschentuch und blauweiß gestreiftes Kernmehl, schwarzweiß kariertes Schürzenstoff und blau gestreifte Kinderfittel.

— X Kindesausführung. Ein etwa 8 Wochen altes Kind weiblichen Geschlechts, in einem wollenen blauweiß gestreiften Unterrock gewickelt, ist am 24. d. M., vormittags gegen 7 Uhr, an einer Haustür in der Peterstraße gefunden worden.

— Schlägerei. Bei einer Schlägerei in einem Restaurant in der Schönefelder Straße am ersten Feiertag wurde dem Arbeiter Hermann W., wohnhaft Bülowstraße 10, mit einem Bierglas die Schädeldede eingeschlagen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus Subenburg zugeführt.

— Ein Verkehrshindernis entstand am Sonnabend gegen Mittag auf dem Breiten Wege dadurch, daß ein Autoreballon beim Transport auf einem Wagen zerbrach und sein Inhalt sich auf die Straße ergoß. Die für das Schutzwerk der Straßenpflasterung gefährliche Flüssigkeit mußte von einem Kommando der Feuerwehr unter Verwendung einer Schlauchleitung abgepumpt werden.

— Wandbrand. In einem Wohnzimmer des dritten Obergeschosses Luisenbrücke 67 war am Sonntag vormittag durch ein heißes Ofenrohr eine heutzutage Bretterwand in Brand gesetzt worden. Von einer Abheilung der Feuerwunde konnte die Gefahr mit kleinem Löschgerät beseitigt werden.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Funktionärkursus am Freitag Jugendheim, Georgenplatz. Vortrag: Heinrich Heine. — Baden im Wilhelmstad am Sonnabend von 7 bis 8 Uhr Eintritt 40 Mt. Leitung: Volgt und Böke.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Donnerstag (5. Abend): Der Vetter aus Dingsda. — Freitag (6. Abend): Die Weber. — Sonnabend nachmittags 3 Uhr: Primefaß Aufgehoben; abends (7. Abend): Die Entführung aus dem Serail. — Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr: Et-mustalische Weibelein; abends 6 Uhr: Der Vetter aus Dingsda. — Montag (Neujahr, außer Anrecht): Die Meisterlänger von Altenberg.

Wilhelm-Theater. Von Donnerstag bis Sonnabend: Geschlossene Vorstellungen. — Sonntag (Neujahr) und Montag (Neujahr): Offene Vorstellungen: Die Vorkämpfer; hierauf: Die Medaille; hierauf: Lottens Geburtstag.

Stadt. Orchester. Mittwoch den 3. Januar 1923, abends 7 1/2 Uhr. großes Sinfonieorchester im „Krislkapalast“. Leitung: Generalmusikdirektor Abendroth 283 (Röhl). Eintrittskarten bei Heinrichshofen.

Kunstverein. Ausstellung von Gemälden und Aquarellen von Emil Rodde täglich, außer Montags, 11 bis 4 Uhr im Kaiser-Friedrich-Museum. Mitglieder haben unentgeltlichen Zutritt.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Groß-Santersleben. Eine Volksversammlung findet am Donnerstag abend 8 Uhr im Saale von Holzburg statt. Auch die Einwohnerschaft von Schackensleben und Klein-Santersleben ist dazu eingeladen. Genosse Schumacher (Magdeburg) hält einen Vortrag. Alle müssen erscheinen.

Heinrichsherg. In öffentlicher Versammlung sprach Genosse Bernid (Magdeburg) über Kommunalpolitik und Siedlung. Er wies auf die kommenden Gemeindevahlen hin, für die unsere Partei rufen muß. Die Güterbesitzer müssen verschwinden. Die Arbeiter müssen viel mehr Interesse für die Gemeindegemeinschaften zeigen. Noch immer halten es viele Genossen nicht für nötig, die Versammlungen zu besuchen. Diese Gleichgültigkeit muß verschwinden. Jeder Arbeiter muß auch Leser der „Volksstimme“ und Mitglied der Sozialdemokratischen Partei werden.

Kolbitz. Ein Dubenstuck leistete sich die reaktionäre Sippe in unserm Orte. Die roten Schleifen mit der Aufschrift „Nie wieder Krieg“, die die örtlichen Karlele ihren gefallenen Helden an den Kränzen zum Gedächtnis widmeten, wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag am Kriegerdenkmal entwendet. Die Arbeiterchaft kann aus dieser verächtlichen Tat erkennen, mit welchen verwerflichen Mitteln die Reaktionäre und Kriegstreiber im Orte arbeiten.

Neuhaldensleben. Der Konzertabend des Arbeitergesangvereins Sonntag war sehr gut besucht. Die gesanglichen Darbietungen der beiden Chöre wurden mit großem Beifall aufgenommen. Das Volkslied „Die Heimkehr am Weihnachtsabend“ wirkte besonders gut. Es waren einmal einige frohe gesellige Stunden, welche die Arbeiterjünger in dieser schweren Zeit der Arbeiterchaft boten.

Volkssport.

Rußball.

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

In der 5. Minute wird eine Flanke von links vom Mittelfeld...

Hand im Strafraum bringt den Magdeburger einen Elf-Meter ein...

Noch Halbzettel ist eine Heberlegenheit der Magdeburger nicht zu ver-

kennen. Braunschweig hat zu tun, die technisch sehr gut durchgeführte Angriffe...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Das Spiel nimmt an Schweißigkeit zu. Beide Vorbereiter bekommen tüchtige...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Arbeiter-Sportverein Nürnberg I gegen Bürger Fußballklub I (1:3, 1:1), Eden 7:3. Am ersten Freitag...

Zur Chronik von Grieshuns.

Novelle von Theodor Storm (2. Fortsetzung)

Der Junfer Hinrich, der wie Leibes Ingegnung, ist plötzlich...

mitte Seite wie aus Sammens Dorte an die Oberwelt gelangte...

Zwar hat der Herrscheim noch manche Rauf in Wechsel mit...

(Fortsetzung folgt)

Großhandel und Industrie

Pferde-Regendecken
Wollene Decken
Gefütterte Winterdecken

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter
MAGDEBURG I
Kronprinzenstrasse 6

Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Hermann Förster Schillstraße 2
Sack- und Planen-Fabrik
Telephon 1708 und 663

Säcke und Planen kauf- und leihweise



: Bauhütte :
Magdeburg

Reserviert für
Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Magdeburg
Installations-Bureau, Kaiserstr. 65

Brennstoff-Ersparer „Aeosolo“
für Industrie, Haushalt und Gewerbe
Breiteweg 128. Fern-Nebenstelle 319

Zentralheizungs-Anlagen

E. A. Müller & Co.
Fernsprecher Nr. 2675 Schillerstraße Nr. 43

Reserviert für Firma
A. J. Neckel, Isoliergeschäft
Olvenstedter Straße 25

Hermann Habener Morgenstr. 27
Reparaturanstalt elektr. Maschinen und Apparate

Friedrich Schoof Mittagstraße 33
Maschinen-Reparaturwerkstatt der gesamten Industrie



Rudolf Niesche, No. 40 Kaiserstraße Nr. 40
Vulkanisier-Anstalt - Auto-Decken - Göl - Benzin

Adolph Behrendt, Magdeburg, Bismarckstrasse 11.
Femspc 6870, 71 u. 72. Adobe-Schokoladen und
Zuckerwaren, Bill. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Rudolf Boye Turmschanzen-
strasse 1a
Sirup- und Konsthonigfabrik
Verlangt die führenden Marken Rotkäppchen und
Götter-Rot!

Reinhardt's Kakao
Schokoladen
Zuckerwaren- und Macaronsfabrik
Verkaufsst.: Breiteweg 60/61, Breiteweg 253, Alte Ulichsstr. 7

Paul Reinecke, Leisenstraße 1b
Zuckerwarenfabrik

FRANZ DIEKE, Brüderstraße 13
Marschschokoladenfabrik

Raucht „Teomü-Tabake“
aus der Fabrik von
Theodor Müller, M.-Neustadt
Erschließlich in den Spezialgeschäften

Ludwig Kortum Mittagstraße 32
Brot- und Mehl-Fabrik

Geschäftliche Rundschau
und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan

MONOPOL-Trinkbranntweine
Klarer, Wacholder, Aquavit, Kümmel
Grossvertrieb für den Bezirk Magdeburg:
Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Olvenstedter Strasse 48

Reserviert für
Alb. Ullrich & Co., Zuckerwarenfabrik

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft

vom. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost
Saccharin - Chemisch-technische und pharmazeutische Präparate aller Art
Bestbewährtes Hustenmittel: Succolan-Tabletten

Table with 2 columns: 'Ohne Gewähr' and 'B'. Lists train departure times from Magdeburg Hauptbahnhof to various destinations like Braunschweig, Berlin, Halle, etc.

Sämereien bester Erfurter und
Quedlinburger Züchter H. O. Lübeck Samenhandlung,
Hasselbachstr. 3

Fahrräder und Freilaufnaben
in erstklassiger Ausführung
Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. d. E.

Salge & Schellert, Bank - Kaiserstrasse 2
Fernsprecher 1058 u. 4840. Stahlkammer

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Kaiserstraße 27/28 und 11 Depositionskassen

Mitteldutsche Creditbank
Filiale Magdeburg

Nußbaum & Rothschild
Bankgeschäft, Alte Ulichsstraße 16

Paul Siebert G. m. b. H.
Spedition
Altes Fischerufer 32/35 Altes Fischerufer 32/35

Gesellschaft f. Land-
und See-Transporte
Obitz & Co.,
Breiteweg Nr. 185
Fernsprecher 2039

Wilhelm Eigenwillig jun.
Magdeburg-S. Hallescher Straße 89 - Fernsprecher 7114
Spezialtransport - Möbeltransport - Wohnungstransport

Carl Fiering, Magdeburg-S.
Hallescher Straße 81 Fernsprecher Nr. 1282
Spezialtransport - Möbeltransport

RICHARD GROSSE
Kleine Diederichs-
Straße 31
Fahrgesamt und Spedition - Fernruf 7226

Schwenke & Co., G. m. b. H.
Kronprinzenstr. 31 Fernsp. 4655 Land- und See-Transport

Albert Theuerkauf
EISEN - METALLE - MASCHINEN
Magdeburg-Nord, Anschlußgleis
Telephon 4755

Reserviert für
C. Schuchardt

Reserviert für
Heinricy & Schumacher

Reserviert für
Friedr. Wilh. Abel

ERICH LOHSE Weinbergstraße 1a
Fernsprecher 3545
Pack- und Einschlagpapiere für Handel und Industrie

Bernhard Kesten & Co.
Fernsprecher 2559 und 9241
Alteisen - Altmetalle - Metallrückstände
Korn- und Lager: Weinberg 15, Endelstr. 33/34

Julius Katz Schönebeck a. E.
Friedrichstr. 99
Rohprodukte, Eisen,
Metalle, Abbruchunternehmungen

P. L. Behrendt Ebendorfer
Straße 47
Alteisen, Metalle, Gießerei Fernsp. 4924

Baudorff & Winter Kaiserstraße Nr. 25
Fernsprecher 1877
Land- und See-Transport, Drogen- und Farben-Großhandlung

Alfred Käufer liefert Putz-, Hand- u. Scherer-
tische - Patzwolle
Fernsprecher 7155

Albert Steinhoff
Kronprinzenstraße 8 Damhandlung Fernruf 2053

Großhandel und Industrie

Reserviert für
Max Bahr
Sackfabrik

Stetinkohlenteeröle für Heizzwecke und Diesel-
motorenbetrieb, Karbolinum, Teerprodukte jeder
Art liefert vorteilhaft ab Werk

Ring-Kompanie G. m. b. H.
Magdeburg, Breiteweg 184
Fernruf 1411 u. 6460 Fernruf 1411 u. 6460
Drahtanschrift: Ringkompanie

Paul & Co., Große Diederichs-
Straße 51b
Fruchtsaftpresserei u. Likörfabrik, Spezialität: Edelkorn

Thurm & Beschke
Magdeburg Fernruf 901, 910, 7068
Lacke für Industrie

Kirchheim & Co.
KC-Motoren zum Einbau in Fahrräder
KC-Motorräder

Gustav Friese & Co. Nachtweide Nr. 82
Telephon Nr. 7320
Holzpatinen, Tuch- und Plüschpantoffel
Schuhwaren aller Art

Tempel & Otto, Wilhelmstr. 15
Likörfabrik, Weinhandlung, Dampf-Kognakbrennerei

Otto Grunow Nachf., Harzdorfer Straße Nr. 6
Fernruf Nr. 1098
Gewürzmühle - Spezialität alle Gewürze,
garantiert rein in jeder Packung

Richard Fritzsche, Insleber Str. 16
Schuh- und Pantoffelfabrik

Olivensohn! das gute Seifenpulver!

Schokoladen-Großhandlung
Otto Jacobs
Fernsp. 2400 Geschäftszeit 8-6 Uhr Franckestraße

Orket-Rauchtabake
sind die besten!
Herstell.: Ortloff & Kettner, Zigaw.- u. Tabakfabrik
Magdeburg - Fernsprecher 1533

Walter Voß, Magdeburg-Neustadt,
Nachtweide 80 -
Eisenhandlung
Fernsprecher Nr. 5789 kauft stets Fernsprecher Nr. 5789

Kernschrott - Gußbruch - Späne - Blechschrott
Kesselmaterial - Schneideseisen

Muttern, schwarze Schrauben und Nieten
aller Art sofort ab Lager lieferbar
Hutmacher & Winkler
Magdeburg, Wittenberger Straße 17 - Handelshafen
Telephon 7714

Carl Friedr. Schmidt, Prälatenstr. 21
Korkenfabrik - Großhandlung
Spezialitäten: Scheuertücher, Bindfäden, Bürstenwaren

Adolf Schanz No. 23 Wasserkunststr. Nr. 23
Zigarren-Fabrik - Nur an Wiederverkäufer

J. Groß & Co.
Herrenkleiderfabrik

Magdeburger Kabelwerke A.-G.
Telephon 6432 u. 7478 Magdeburg 6432 u. 7478
Stahl- u. Eisendrahtseile aller Art, blank u. verzinkt
Stiftdrähte, Hanftaue - Taifun-Trossen DRGM

Oscar Fehmel, Breiteweg 264
Maschinen und Utensilien
für das graphische Gewerbe

Martin Janetschek Rogitzer Straße Nr. 5
Fernsprecher Nr. 5202
Spezialtransport - Möbeltransport - Lagerung

Telefon-Anlagen
Mitteldutsche Privat-
Telefon-Gesellschaft
Breiteweg 11
Telephon 1466 und 1466



VOCO-
Liköre
Vogel & Co.
Akt.-Ges.

Empfehle Donnerstag
früh eintreffend:
Schellfisch 100, 100
Ferner Kabeljau, Seelachs
Weiß, Große Junkerstraße 8

Paul Schumann
u. Sohn
Breiteweg 180.



Pianos: Flügel
Kunstspielerinstr.

FEURICH
SCHWECHTEN
2355 U. S.

Am 29. Dezember 1922
von 10 Uhr vormittags
an findet in unserem
Grundbureau hier - Schar-
fette des öffentlichen
Versteigerung von
Grundstücken Kauf.
Eisenbahndirektion
Magdeburg. 106

Ankaufe
euch beliebige alte
**Gold- und
Silberfaden**
zu höchst. Tagespr.
F. Koch, Leiterstr. 2
Fernsprecher 6287.
Gegründet 1895.

**Schaf-
Wolle!**

Strumpfabrik
kauft und tauscht sofort
gegen Strickgarn
und Stoffe 2346

Friz Sürges
Südbischhofstraße 7,
6. Haus b. Alten Markt.
Fernsprecher 6383.

Schafwolle

Strumpfabrik
kauft und tauscht gegen
prima Strickgarn. Kein
Warten, sof. mitnehmbar
Woll-Umtauschzentrale
Schlüßergasse 23
(Str. Weg n. Café Peters)
Fernspr. 3261 (2361)
Eingel- u. Engros-Berl.

Bilder in allen Größen
und Dreisagen hat
vorrätig Buchhandlung
Wolffstämme.

Lederknöpfe fertigt
und verkauft
A. Schuck, Breiteweg 231

**Blaue
Grotte**
Nur noch bis
Sonntag der
Gesamter-
Spielplan.
Sonabend:
Benefiz
Elle Jordan
Sonntag:
Große Silvester-
Feier in Ball

Bier-
Bestellungen
zu den Feiert-
tagen erbitte
rechtzeitig
Bierverlag
Schmidtchen,
Gest. Adoll-Str. 24
Tel. 2502.

**Das Lachen ist des
Menschen bester Freund**

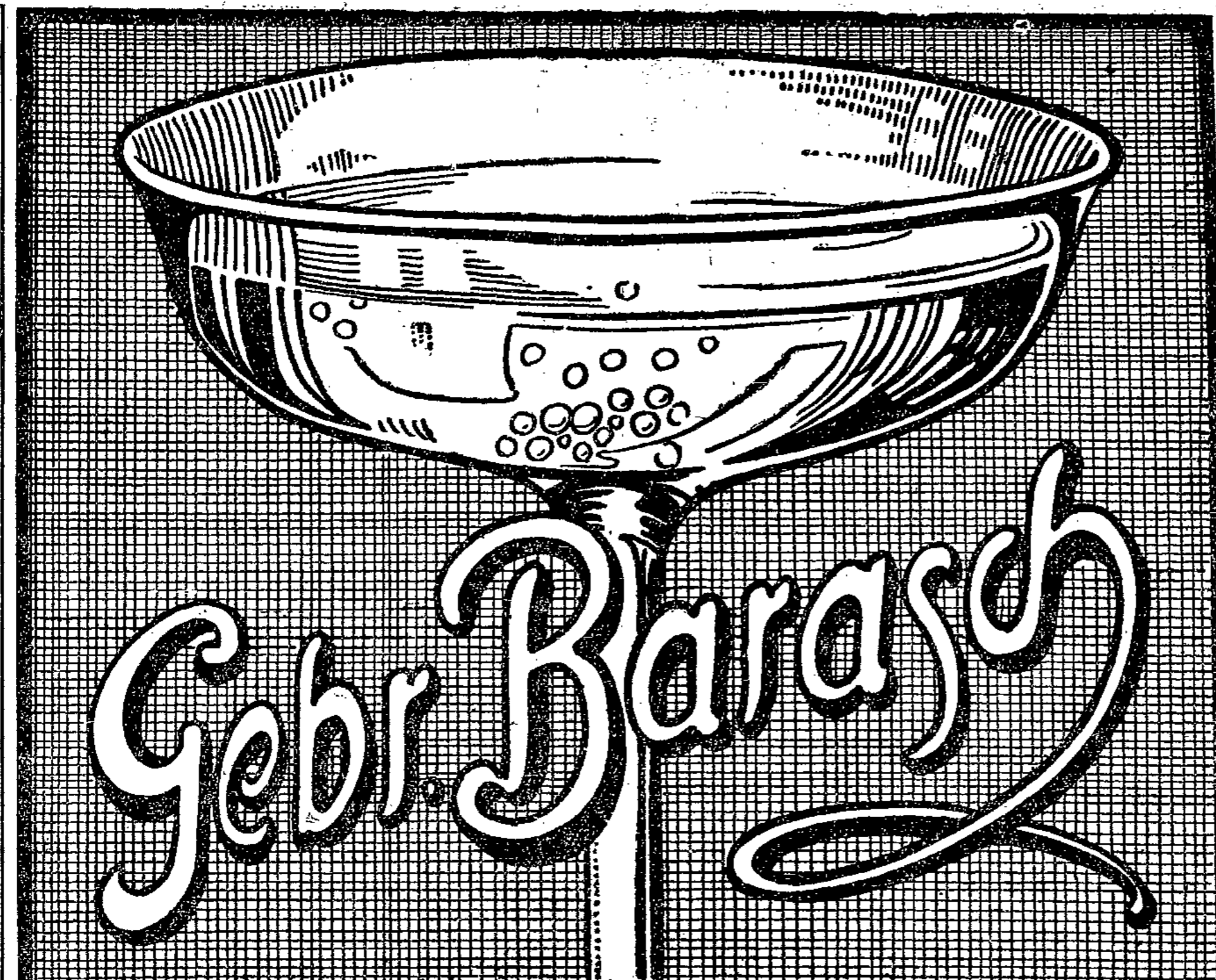
und doch nur wenigen ist die Gabe verliehen, dies köst-
lichste Gut in der Welt zu verbreiten. Zu diesen Aus-
erwählten gehört

Johann Nestroy,
dem die Nachwelt bis in unsere Tage ein dankbares An-
denken bewahrt hat. Seinen Werken konnte der Staub der
Jahrzehnte nichts anhaben. Nestroy's ewig-junge Komödie

**Der böse Geist
Lumpazi-Vagabundus**

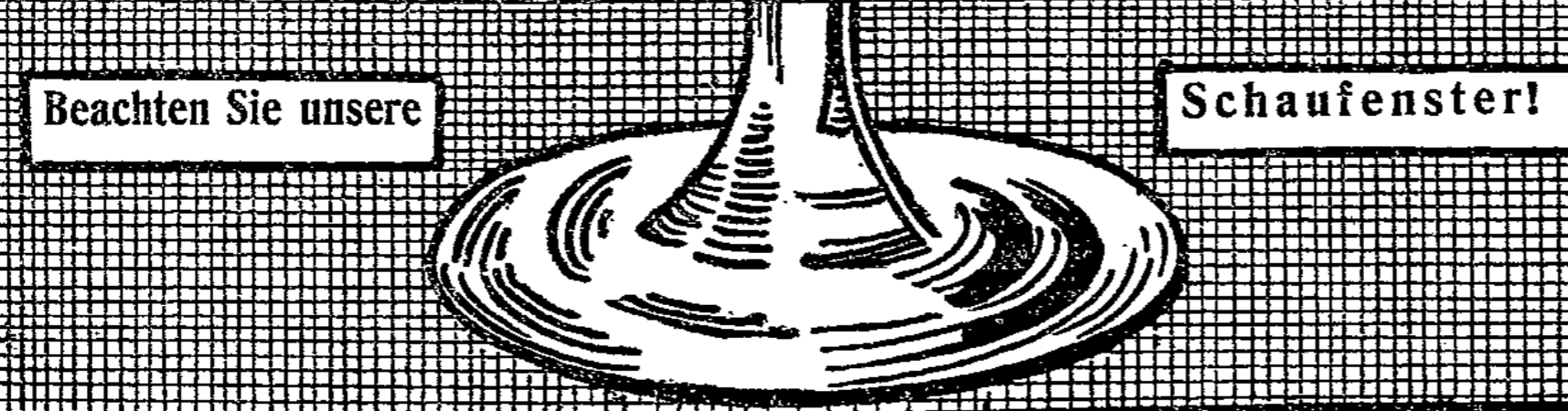
hat in der letzten Saison wieder im
Staatstheater einen überwältigenden Erfolg
erzielt. Dieselben Künstler, die auf Deutschlands erster
Bühne das Stück zu neuem Erfolg geführt haben, ver-
körpert auch im Film unter der Regie Carl Wilhelms
das herrliche Kleeblatt der drei Handwerksburschen:
Leim, Zwirn und Knieriem. Erinnern Sie sich auch an die
Lustspiele: „Stolz der Firma“, „Die Firma heiratet“? Dann
wissen Sie auch, daß Carl Wilhelm Lustspiele zu inszenieren
versteht, bei denen Sie wirklich lachen. — Aufführung ab
Freitag in den

Zirkus-
ZL Lichtspielen



Zum neuen Jahr 1923

empfehlen wir Ihnen zu sehr niedrigen Preisen:
Neujahrskarten, Scherzartikel, Knallbonbons,
Luftschlangen, Papiermützen und Girlanden.
Für die Silvester-Feier
erstklassige Marken Liköre, Rum-, Arrak-, Weinbrand- und div. Punsche
in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Wein-, Sekt-, Punsch-, Grog- und Likörgläser sowie
Stein-, Glas- und Messingbowlen in reichster Auswahl.



**Blaue
Grotte**
Nur noch bis
Sonntag der
Gesamter-
Spielplan.
Sonabend:
Benefiz
Elle Jordan
Sonntag:
Große Silvester-
Feier in Ball

Bier-
Bestellungen
zu den Feiert-
tagen erbitte
rechtzeitig
Bierverlag
Schmidtchen,
Gest. Adoll-Str. 24
Tel. 2502.

**Das Lachen ist des
Menschen bester Freund**

und doch nur wenigen ist die Gabe verliehen, dies köst-
lichste Gut in der Welt zu verbreiten. Zu diesen Aus-
erwählten gehört

Johann Nestroy,
dem die Nachwelt bis in unsere Tage ein dankbares An-
denken bewahrt hat. Seinen Werken konnte der Staub der
Jahrzehnte nichts anhaben. Nestroy's ewig-junge Komödie

**Der böse Geist
Lumpazi-Vagabundus**

hat in der letzten Saison wieder im
Staatstheater einen überwältigenden Erfolg
erzielt. Dieselben Künstler, die auf Deutschlands erster
Bühne das Stück zu neuem Erfolg geführt haben, ver-
körpert auch im Film unter der Regie Carl Wilhelms
das herrliche Kleeblatt der drei Handwerksburschen:
Leim, Zwirn und Knieriem. Erinnern Sie sich auch an die
Lustspiele: „Stolz der Firma“, „Die Firma heiratet“? Dann
wissen Sie auch, daß Carl Wilhelm Lustspiele zu inszenieren
versteht, bei denen Sie wirklich lachen. — Aufführung ab
Freitag in den

Zirkus-
ZL Lichtspielen

VOCO-
Rum
zu 271
Grog
Vogel & Co. A-G

Zirkus-
ZL Lichtspielen

H. Fix Kaufmann, Privatschule
— Inh.: O. Schulze —
Spreitweg 122 — Fernspr. 1879
Prakt. Ausbildung i. Schön-
schreib., Steno., Masch.-Schr.,
Buchführ., Korrespond.,
Deutsch., Rechnen,
Gesamtanb., i. persw.
Viert.-Halbjahrk.

**Blau
Grotte**
Nur noch bis
Sonntag der
Gesamter-
Spielplan.
Sonabend:
Benefiz
Elle Jordan
Sonntag:
Große Silvester-
Feier in Ball

Bier-
Bestellungen
zu den Feiert-
tagen erbitte
rechtzeitig
Bierverlag
Schmidtchen,
Gest. Adoll-Str. 24
Tel. 2502.

**Das Lachen ist des
Menschen bester Freund**

und doch nur wenigen ist die Gabe verliehen, dies köst-
lichste Gut in der Welt zu verbreiten. Zu diesen Aus-
erwählten gehört

Johann Nestroy,
dem die Nachwelt bis in unsere Tage ein dankbares An-
denken bewahrt hat. Seinen Werken konnte der Staub der
Jahrzehnte nichts anhaben. Nestroy's ewig-junge Komödie

**Der böse Geist
Lumpazi-Vagabundus**

hat in der letzten Saison wieder im
Staatstheater einen überwältigenden Erfolg
erzielt. Dieselben Künstler, die auf Deutschlands erster
Bühne das Stück zu neuem Erfolg geführt haben, ver-
körpert auch im Film unter der Regie Carl Wilhelms
das herrliche Kleeblatt der drei Handwerksburschen:
Leim, Zwirn und Knieriem. Erinnern Sie sich auch an die
Lustspiele: „Stolz der Firma“, „Die Firma heiratet“? Dann
wissen Sie auch, daß Carl Wilhelm Lustspiele zu inszenieren
versteht, bei denen Sie wirklich lachen. — Aufführung ab
Freitag in den

Zirkus-
ZL Lichtspielen

ZENTRAL
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der erfolgreiche Schläger
Schäm dich, Lotte.
Freitag
50. Aufführung!
Sonntag u. Mont.
2 Vorstellungen
3 1/4 und 7 1/4
Rahm. H. Preise.
Sonntag abend
Große Silvester-
Vorstellung
mit Auslösung von
Geldpreisen i. Höhe
von 20.000.00 M.
Jeder Substanz
eines Sitzplatzes
bei der Verlosung
einmal ein der aus-
gesetzten Preise zu
gewinnen, da jede
Partie (Stipend.)
zur Teilnahme an
der Verlosung be-
rechtigt. Inhaber
von Sitzplätzen
sind an der Aus-
losung nicht be-
teiligt. 263
In Vorbereitung:
Der schwarze
Pierrot
Operette v. Löhner,
Musik von Hajos.

**Blau
Grotte**
Nur noch bis
Sonntag der
Gesamter-
Spielplan.
Sonabend:
Benefiz
Elle Jordan
Sonntag:
Große Silvester-
Feier in Ball

Bier-
Bestellungen
zu den Feiert-
tagen erbitte
rechtzeitig
Bierverlag
Schmidtchen,
Gest. Adoll-Str. 24
Tel. 2502.

**Das Lachen ist des
Menschen bester Freund**

und doch nur wenigen ist die Gabe verliehen, dies köst-
lichste Gut in der Welt zu verbreiten. Zu diesen Aus-
erwählten gehört

Johann Nestroy,
dem die Nachwelt bis in unsere Tage ein dankbares An-
denken bewahrt hat. Seinen Werken konnte der Staub der
Jahrzehnte nichts anhaben. Nestroy's ewig-junge Komödie

**Der böse Geist
Lumpazi-Vagabundus**

hat in der letzten Saison wieder im
Staatstheater einen überwältigenden Erfolg
erzielt. Dieselben Künstler, die auf Deutschlands erster
Bühne das Stück zu neuem Erfolg geführt haben, ver-
körpert auch im Film unter der Regie Carl Wilhelms
das herrliche Kleeblatt der drei Handwerksburschen:
Leim, Zwirn und Knieriem. Erinnern Sie sich auch an die
Lustspiele: „Stolz der Firma“, „Die Firma heiratet“? Dann
wissen Sie auch, daß Carl Wilhelm Lustspiele zu inszenieren
versteht, bei denen Sie wirklich lachen. — Aufführung ab
Freitag in den

Zirkus-
ZL Lichtspielen

Lichtspielhaus
Panorama.

Heute letzter Tag:
Der riesenfilm
Geheimbunds-

sklaven
1. Teil:
Dinge zwischen
Himmel und Erde.

2. Teil:
Die Macht der Ver-
schwornen.

Wotto: Es gibt
mehr Dinge am
Himmel und auf
Erden, als eure
Schulweisheit
euch träumen läßt.
Shakespeare,
Hamlet.

Eins von diesen
Dingen ist das
Weien der
Freimaurerlogen.
Ihre Art und ihr
Treiben wird von
dem Regisseur
Edmund Einte in
seinem Film be-
leuchtet. Die Be-
setzung der Haupt-
rollen erfolgte
durch eine Reihe
namhafter Künst-
ler. Die Aus-
stattung ist von
erleuchteter Pracht,
die Handlung von
Anfang bis zum
Schluß ungemein
spannend, logisch
angenehm und
wirksam bis zur
letzten Szene
durchgearbeitet.
Der Film erzielte
in allen Städten
Deutschlands, in
denen er bereits
vorstellungsmäßig
Erfolg. Wir em-
pfehlen den Besuch
der Nachmittags-
Vorstellungen.

**„Er“ als
Hotelboy**
amerikanische
Groteske.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

VOCO-
**Punsch-
Extrakte**
Vogel & Co. A-G

Stephanshallen
„Siu“
2561
der bayrische
Stimmungsmitt.
mit Gesellschaft.

**virtus-
Lichtspiele**

Heute letzter Tag
Eddie Polo
wiederum der Haupt-
darsteller von Sea-
piraten 3. Teil

**Opfer der
Piraten**

Auch dieser Film
birgt wieder eine
Fülle tragischer
Szenen.

Charlotte Becklin
Kurt Ribbenhoff,
Selga Molander,
Rudolf Klein-
268 Rhoden

Die Asphaltrose

Film-drama von
Sara Khan, dem
Königlichen Schri-
ftsteller. Die
romantische
Handlung hat
spannende und
auch menschlich
schöne Momente.
Die Darstellun-
gen sind auf der Höhe.
Die Regie Richard
Eisenbeins hat
alles daran gesetzt,
um dem Stück e-
nen großen Sta-
men zu geben.
Rauschende Feste
in der Militär-
bäckerei...
die wilde Roman-
ze bei den Gold-
gräbern. Der Zu-
schauer kommt auf
auf seine Kosten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten Fast- und
Vergnügungsstätten.

HOZO
Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebtesten

Donnerstag
28.
Dezember

Freitag
29.
Dezember

Aufgepaßt!

Donnerstag
28.
Dezember

Freitag
29.
Dezember

Sonnabend
30.
Dezember

Damen-Konfektion

Sonnabend
30.
Dezember

Von Donnerstag den 28. Dezember bis Sonnabend den 30. Dezember bringen wir, geküht auf Neueingänge aus alten Abschläffen
Damen-Konfektion zu ungewöhnlich billigen Preisen!
Durch diesen großzügigen Verkauf haben wir einen Weg gefunden, der es selbst Minderbemittelten möglich macht, sich mit Damenkleidung zu versehen.

Flauschmantel. 12500.00

Einige Beispiele:

Jugendlicher Mantel 19500.00
blau mit grau Krummerbesatz

- ~ Kleider ~**
- Jugendl. Kleid in mod. Farben, reich bestickt **7900.-**
 - Cheviotkleid reine Wolle, gestickt od. mit reichem Fressenbesatz **12500.-**
 - Cheviotkleid reine Wolle, düsterrötlich reich bestickt **16500.-**
 - Boilekleid voll Wolle, in allen Farben **12500.-**
 - Eleg. Seidentkleider in East oder Seffaline **19500.-**
 - Upartes Kleid Seidentritter **18500.-**

- Gute Mäntel**
aus schönen wolligen Stoffen
- Flauschmäntel hell und dunkel **16500.-**
 - Flauschmäntel mit reicher Stepperei **18500.-**
 - Ustrachan-Mäntel ganz auf Futter **28000.-**
 - Mäntel Covercoat reich gesteppt **19500.-**
 - Uebergangs-Mäntel aus melleiten Stoffen **16500.-**
 - Elegante Flauschmäntel mit Ledertüpfeln **21000.-**

- .. Kleider-Röde und Blusen ..**
- Kleiderrock mit Falten **2900.-**
 - Kleiderrock mit dunklen Streifen **4800.-**
 - Cheviotrock gestreift und marine, Faltenform **5800.-**
 - Sportbluse Flanel, offen und geschlossen zu tragen **2400.-**
 - Rimonoblusen Koffenme und Cheviot **2900.-**
 - Trikotblusen offen u. geschlossen zu tragen **4800.-**

- Fenster 4**
- Ueberblusen u. Jumper**
- Ueberbluse mit abweichend. Schal-tragen **2900.-**
 - Ueberbluse mit Schöß und langer Hermeln, in weiß und farbig **4800.-**
 - Wolljumper mit langer Hermeln und Stimm **7800.-**

Unsere 4 Spezialfenster geben weitere Beweise unserer unübertwindlichen Leistungsfähigkeit.

ASITKOWSKI

61 nur Breiteweg 61

- Fenster 4**
- Strickjacken**
- Strickjacken mit farbiger Kante **5800.-**
 - Strickjacken in Flausch und gestrickt, mit farbiger Kante **5900.-**
 - Strickjacken in allen modernen Farben **12500.-**

Weine 2475

Weinbrand-Verschnitte
Edel-Doppel-Liköre

Siehe Seite Eingetragener Kauf zu Großverträgen.

M. Blumenthal & Comp.
Hilberstädter Straße 12, Telefon 2373 u. 2374.
Gelegentlich u. Sonderfall ist der Eingetragener Kauf mit 50% Rabatt

Ich zahle heute für
Tel. 7023
Kawer-Pistolen 7,63
mit Ausschlagkosten 1890 Mark
und mehr. — Für Händler höchsten Rabatt.
Jagdgewehre, Taschenpistolen
R. Weisenborn gen. Rückensammlerstr.
Berliner Str. 1a, Werkstatt Zitzdelle.

Unschädlich für Eisenmatten,
baldig wirksam ist
Teplitzer Tee
Hof-Apotheke, Breiteweg 158.

Edelmetalle
Brillanten

reine Ware, moderner und alter Schmelz, auch Splitter und Rohstoffe. kauft 2080

F. Streubel, Juwelenfassenmeister
Magdeburg am Känfesthof, im bunt. Hause
— Schulbrücke 29 —
— 3 Treppen —
Telefonnummer, eigene Schmelz elektr. Betrieb

Gold - Silber - Platin
Uhren - Dublee
Gegenstände und Bruch
Reelle Tages-Höchstpreise!
Ankaufsstelle für Edelmetalle
der Uhrmach.-Zwangsinning
1/2 Königshofstraße 1/2. A131

Lassen Sie
sich beraten und spezieren
mit Ihnen Sie kann zu mir.
Ich kann für bedeutende
Besteller Engländer zu große
unüberwindliche Preise für den
und Gegenstände aus

Gold, Silber u. Dublee,
und Platin, Quecksilber
Edelmetalle-Zentral
Erich Hartmann
Breiteweg 271, 1. Etz. 2. Dm.

Haare 2-60
Hohle die höchsten
Sagereife (auch
für kleine Böden)

Hermann Liesau, Friseur
Krausenweg 99, gegenüber dem Zentraltheater.

Nähmaschinen
Wir haben u. Scherbr., erleichterte
Schnitzmaschinen, Reparatur
kostenlos. System, auch
Eingetragener Kauf. Serienanfertiger.

Lange & Penninghagen, Magdeburg
Regierungstraße 22. 1. St.
Rein Laden! Sol. u. recht!
Kleiner, große Entschuldig.
Werkstatt der Stadt Magdeburg.

Alte Gebisse 2441
Günstig, die vor dem Sturz angefertigt
sind, haben meistens einen hohen Wert.
Kommen Sie zu mir, ich schätze Ihnen die-
selben kostenlos ab.

Gold-, Silber-, Platin-
Bruch
Höchste Tagespreise!
Georg Gatz Edelmetallhandlung
Gr. Mühlstr. 2, 1
Rein Laden!
Geöffnet: 10-1 und 4-6 Uhr.

Gemeinnützige Goldankaufsstelle
der Winterhilfe d. Wohlfahrtsamts Magdeburg
Neuer Weg 1/2 (früher Hausfrauenverein)

Ankauf von
Juwelen, Platin, Gold- und Silberbruch
zu höchsten Tagespreisen

Separate Räume! Kostenlose Beratung!
Ununterbrochen geöffnet von 9 bis 6 Uhr.
Wir streben an den Schutz Notleidender gegen die
Ausbeutung durch selbstfüchtige Mittäuler.

Rocher Ankauf von
Juwelen, Gold-
und Silberbruch

Juweler
Fr. O. Albrecht, Markt 46
gegründet 1882.

Raninfelle
Ich zahle heute für
Schokolade jeden Preis! Tel. 2373
Fr. Jordan, Kürschner,
Krausenweg 99, gegenüber dem Zentraltheater.

Wesche & Co. Magdeburg-N.
Kasselerstraße nahe dem Elektrizitätswerk. —
Telefon 528. — Direktor Wesche
und Neumann.

Altmaterial-Verwertung

von Altkäse, Eisenblech, Maschinen, Lokomotiven und
Kesseln, Feldbahnen, verschiedenen Anlagen, Transmissions-
wellen, Fabrik- und Werkzeugschrauben auf Abbruch erl.
mit Gebühre sowie Gummi und Leder.

von Altkäse aller Art, Metallblech, neuen Metallblech,
Metallblech, Altkäse, Batterien, alten Altkäse,
Metallblech und verschiedenen Elektroblech aller Art.

Faste Angebote stets erwünscht. 238

ARTHUR STARKE
MAGDEBURG

Weihnachten
Silvester!

Arthur Starke, Fr. Mühlstraße 11
offertiert wie alljährlich

- Stübweinpunsch . . . von Mk. 400.— an
- Viktoriaunsch . . . von Mk. 1000.— an
- Weinbrand-Verschnitt von Mk. 1400.— an
- Rum-Verschnitt . . . von Mk. 1600.— an
- Arrak-Verschnitt . . . von Mk. 2000.— an

Flasche erhl. Glas M190

Edel-Liköre
Asta — Woldemar Schmidt — Kempe
Gülke — Kantorowicz — Rückforth
von Mk. 1200.— an

Gebrauchte Güter
in jeder Menge und Beschaffenheit, auch selbstgekauft
sowie **Ballistikmaterial** in allen Sorten
kauft heute zum höchsten Tagespreis

Magdeburg S. Freund 21. Mühl-
weg 3.
Telefon 7729. — Eingetragener Kauf.